



Fahndungserfolg des Zolls auf der A2

Spürhund Bruno erschnüffelt 3,15 Kilogramm Heroin

Oelde (gl). Gut drei Kilogramm Rauschgift mit einem Schwarzmarktwert von 160 000 Euro hat das Hauptzollamt Bielefeld am Montag auf dem Parkplatz „Am Berge“ auf der Autobahn 2 zwischen den Abfahrten Aurea und Oelde sichergestellt.

Dort hatten einem Bericht des Hauptzollamts zufolge Beamte der Kontrolleinheit Verkehrswege Anröchte ein Auto mit niederländischem Kennzeichen unter die Lupe genommen. Die Frage nach mitgeführten Betäubungsmitteln, Waffen oder sonstigen verbotenen

Gegenständen verneinte der Fahrer. Bei der Kontrolle des Fahrzeugs fiel den Zöllnern jedoch auf, dass der Kofferraum ungewöhnlich klein war.

Der daraufhin eingesetzte Rauschgiftspürhund Bruno schlug an der Rückwand der Mit-

telarmlehne auf dem Rücksitz an. Hinter einer doppelten Rückwand fanden die Beamten schließlich eine Plastiktüte, in der sich drei Päckchen mit insgesamt 3,15 Kilogramm einer bräunlich-pulvrigen Substanz befanden. Ein Drogenwischtstest reagierte

positiv auf Opiate. Vermutlich handelt es sich um Heroin. Die Betäubungsmittel wurden sichergestellt.

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Münster erließ das Amtsgericht Beckum Haftbefehl gegen den Fahrer.

Tollstraße

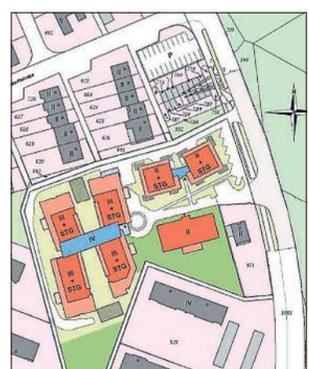
Sperrung bis zum 27. Mai möglich

Stromberg (gl). Die Sperrung der Tollstraße zwischen den Einmündungen Witte Weg und Stromberger Schweiz wird zur Erneuerung der Bankette länger aufrecht erhalten. Einer Mitteilung der Stadt zufolge bleibe die Sperrung bis längstens zum 27. Mai bestehen.

Wohn- und Pflegeprojekt



Dieser Vorentwurf des Bauprojekts zeigt eine mögliche Anordnung und Gestaltung der Gebäude von der Oelder Hans-Böckler-Straße aus gesehen: von der Kindertagesstätte (links) über den Komplex mit Pflegeeinrichtungen (Hintergrund, Mitte) und die Häuser mit barrierefreien Wohnungen (rechts). Grafik: Architektengemeinschaft ars und H2O



Generationenpark für den Norden

Von unserem Redaktionsmitglied ROLAND HAHN

Oelde (gl). Von der Kita bis zur stationären Pflegeeinrichtung – das Vorhaben für das bereits zweite als Quartier geplante Projekt im Oelder Norden sieht Angebote für Phasen am Anfang sowie im Herbst eines Lebens vor. Entsprechend haben die Planer dem Bauprojekt an der Hans-Böckler-Straße den Arbeitstitel Generationenpark gegeben.

Westlich der Hans-Böckler-Straße soll sich der Komplex aus mehreren Gebäuden (Rot) in eine bestehende Baulücke einfügen. Parkplätze sind auf einer separaten Fläche im Norden geplant.

Im Planungsausschuss stellte Lutz Remmert als Vertreter des Investors, der Bielefelder First Retail Consult GmbH, am Donnerstag den Planungsstand vor. Nach seinem Vortrag gaben die

Ausschussmitglieder einstimmig ihre Zustimmung, das Verfahren zur Aufstellung des erforderlichen Bebauungsplans für den Generationenpark zu starten.

Auch zum Seniorenprojekt in Lette gab Remmert Informationen (Bericht dazu folgt).

Auf dem 8500 Quadratmeter großen Grundstück westlich der Hans-Böckler-Straße sollen nach aktueller Planung 70 stationäre Pflegeplätze sowie 10 Kurzzeitpflegeplätze entstehen. Außerdem ist geplant, dass 12 Einheiten für betreutes Wohnen sowie 15 Tagespflegeplätze entstehen. Diese Funktionen inklusive eines Cafés soll ein Komplex aus vier Gebäuden im Westen des Plangebiets beherbergen.

In zwei weiteren verbundenen Baukörpern zur Straße hin will der Investor darüber hinaus 18 barrierefreie Wohnungen errichten. Vervollständigt wird das Quartier durch die Kindertagesstätte. Deren Größe sei im Verlauf der Planungen nach oben angepasst worden, erläuterte Remmert; sie soll nun vier Gruppen aufnehmen können. Während eine sogenannte „Kiss-and-drop“-Zone für Eltern nahe der Hans-Böckler-Straße entstehen soll und nur eine Zufahrt durch ein Tor zur stationären Einrichtung führt, wird ein Großteil der 42 Parkplätze auf einem separaten Platz im Norden angelegt.

Auf Nachfrage erklärte Remmert, dass kein sozialer Woh-

nungsbau entstehe. Eine der 18 Wohnungen mit 55 Quadratmetern Wohnfläche bei guter Ausstattung würde bis 550 Euro kosten. „Das ist bezahlbar“, sagte er mit Verweis auf ähnliche Projekte der First Retail in der Nähe. Stadtbaurat Matthias Abel erklärte, dass hierzu weitere Gespräche geführt würden – beispielsweise mit dem Ziel einer „freiwilligen Mietobergrenze“.

Er wolle „kein Wasser in den Wein gießen“, aber man stehe am Anfang des Planverfahrens, und es gebe noch einige Diskussionspunkte, sagte Abel. Höchstens 18 Monate Bauzeit kalkuliert der Investor ein. Er setze optimistisch auf eine Baugenehmigung im Herbst, sagte Remmert.

Multifunktionshalle

Zitate

„Es ist doch nicht einfach eine Dreifachhalle plus Tribüne plus Toilettenanlage. Wir wissen nicht, welche Funktionen sie haben soll. Es gibt kein Lastenheft.“

„Das Problem ist, wenn wir für 7,5 oder 8,5 Millionen Euro nichts bekommen, dann haben wir keine Ausweichvariante.“

Ralf Niebusch (FWG) in seiner Begründung des Antrags für eine zweite Planvariante.

„Ich finde es waghalsig, 100 000 Euro für die Tonne ausgeben zu wollen, da sich doch alle einig sind, dass es wohl für 8,5 Millionen Euro geht.“

„Die Welt gehört den Mutigen.“ Marcus Westbrock (FDP) zum FWG-Vorschlag.

„Wir haben derzeit überhaupt noch keine Planung. Wir beauftragen jetzt einen Architekten und sagen ihm, was wir wollen. Wir bleiben transparent. Auch die Verwaltung will die 8,5 Millionen Euro nicht ausreizen.“

„Wir planen keine goldenen Wasserhähne, aber Platz für 1000 Schüler. Wir wollen kein Stadttheater mit geschliffenen Wänden bauen, sondern eine Sporthalle mit ergänzender Funktion.“

Andreas Langer (Zentrales Gebäudemanagement) zur bisherigen und weiteren Hallenplanung.

„Ein Budget ist doch nicht unrealistisch.“

André Drinkuth (CDU) zum Vorschlag seiner Fraktion. (rh)

Budgetgrenze findet erstmals Mehrheit

Von unserem Redaktionsmitglied ROLAND HAHN

Oelde (gl). Ein neuer Ausschuss, eine neue Lage: Anders als in den Sitzungen der vorher tagenden politischen Gremien hat die CDU im Planungsausschuss am Donnerstagabend eine Mehrheit für die von ihr gewünschte Budgetobergrenze gefunden. Denn auch die FWG-Mitglieder stimmten schließlich dafür.

Zuvor waren die Freien Wähler mit ihrem eigenen Antrag gescheitert. Sie wollten durchsetzen, dass die Verwaltung zu Beginn zwei parallele Planungen in Auftrag gibt, und zwar für eine reine Sporthalle und für eine Halle mit Multifunktionalität. Auch die FWG hatte damit letztlich die Kosten im Fokus, denn das hinter dem Antrag stehende Ziel – das in zahlreichen Erklärungen sowohl des Fraktionsvorsitzenden Ralf Niebusch als auch von Manuela Steuer deutlich wurde – war ebenfalls der Schutz vor ausufernden Kosten. Bei einer Entscheidung im September hätte dann, sollte eine multifunktionale Halle deutlich zu teuer werden, die Basisvariante als reine Mehrfachsporthalle als „Rückfalloption“ zur Verfügung gestanden, wie die FWG mehrfach betonte.

Ralf Niebusch zog als mahnen-des Beispiel die Entscheidung zum Marktplatzumbau heran. Eine zur damaligen Kostensteige-

rung um etwa 40 Prozent analoge Entwicklung würde ihm zufolge im Fall der Halle bedeuten, dass „aus 7,5 bis zu 11 Millionen Euro werden könnten“. Zugleich beklagte Niebusch, dass bislang „leider nur über einen Budgetdeckel diskutiert wurde, aber nicht über Inhalte“.

Baurat Matthias Abel erklärte, der Preis einer zweiten Planvariante liege bei gut 100 000 Euro zusätzlich. Diese wollte eine Ausschussmehrheit sparen. Denn dass grundsätzlich alle die Multifunktionalität wünschen, wurde auch am Donnerstag deutlich. Vor diesem Hintergrund forderte Beatrix Koch (SPD) mit einem Antrag zur Geschäftsordnung, „endlich abzustimmen“. Erst als auch FDP-Mann Marcus Westbrock insistierte, kam es dazu.

Nachdem mit dem FWG-Antrag dann der weitestgehende abgestimmt und abgelehnt war, kam erneut die CDU zum Zug. Fraktionssprecher André Drinkuth hatte zuvor erläutert, dass angesichts der Wortbeiträge der Vorschlag für eine Budgetgrenze als „vielleicht doch nicht so abwegig“ gesehen werde. So wählte er eine Mehrheit des Ausschusses für eine Obergrenze von 7,5 Millionen Euro auf seiner Seite – zu Recht, wie das Votum zeigte. Mit den Stimmen der Freien Wähler dürfte es dafür auch am Montag im Rat reichen. Den eigenen Antrag zog die FWG gestern zurück.

Oldtimerrallye am 5. Mai



Der AC Oelde startet an diesem Wochenende in die Turniersaison. Auf dem Parkplatz der WBV im Gewerbegebiet Am Landhagen startet das Pkw-Turnier am morgigen Sonntag um 9.30 Uhr. Zu einem Rallye-Zentrum wird die Oelder Innenstadt (Bild) bei der 15. Oldtimer-Rallye „Rund um Oelde“ am Samstag, 5. Mai. Lokalseite 2/Bild: Pestel

A2-Erweiterung

Platz für Pendler suchen

Oelde (rh). Die Mitglieder des Planungsausschusses haben sich am Donnerstag für die Erweiterung des Oelder Gewerbegebiets A2 ausgesprochen.

Es soll im Süden um eine Fläche von etwa 3,1 Hektar ergänzt werden, auf der sich der Bedarfs-parkplatz für den Vier-Jahreszeiten-Park sowie eine Hofstelle, die bereits aufgegeben wurde, befinden („Die Glocke“ berichtete). Barbara Köß (Grüne) regte an,

in dem nahe der Autobahn gelegenen Plangebiet eine Fläche für einen Pendlerparkplatz vorzusehen, denn der bestehende Platz südlich der A2 sei stets überfüllt. Stadtbaurat Matthias Abel erklärte, dass Straßen.NRW zuständig sei und dieses Anliegen nicht Bedingung für die Erweiterung sein solle. Er sagte aber zu, dass die Stadt den Bedarf prüfen, eine Lösung suchen und einen Vorschlag unterbreiten werde.

ANZEIGE

WERKSVERKAUF
Click-Vinyl ab 17,95 €/qm
Paneele ab 4,99 €/qm
Leisten, Treppenrenovierung
B.S. Bauprogramm GmbH
Telefon 052 44 / 4 91 63
Rüschfeld 1 • 33397 Rietberg

Kinotiger

Abenteuer mit Paddington erleben

Oelde (gl). Der Film Paddington 2 läuft heute, Samstag, und morgen, Sonntag, sowie am Mittwoch, 18. April, jeweils ab 15.30 Uhr im Oelder Kino.

Kinder (bis zwölf Jahre), die diesen Kinotiger-Artikel an der Kasse vorlegen, bekommen 1 Euro Ermäßigung auf den Eintritt von 4 Euro. Geburtstagskinder (bis 14 Jahre) haben freien Eintritt.



In eigener Sache

Servicecenter bis 10 Uhr erreichbar

Liebe Leserinnen und Leser, aufgrund eines Umbaus der Telefonanlage ist das Servicecenter der „Glocke“ für Ihre Fragen zur Zeitungszustellung und zum Abo sowie zur telefonischen Anzeigenannahme am heutigen Samstag ausnahmsweise nur bis 10 Uhr erreichbar. Wir bitten um Verständnis. Ab Montag nehmen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihre Anrufe wieder zu den gewohnten Zeiten entgegen.



Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mailoe@die-glocke.de
Telefon(0 25 22) 73 - 340
Telefax - 329
Roland Hahn (Leitung) - 321
Eva Haunhorst (Stv. Leitung) - 322
Till Junker - 326
Jessica Wille - 324
Anke Rautenstrauch
Conny Timmermann

Lokalsport
E-Mailsport@die-glocke.de
Jürgen Rollié ..(0 25 22) 73 - 122
Telefax - 166

Geschäftsstelle
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 8.30 bis 13 Uhr und
14.30 bis 17.30 Uhr
Fr. 8.30 bis 13 Uhr und
14.30 bis 16.30 Uhr
Anschrift
Ruggestraße 27/29 · 59302 Oelde
Postfach 3240 · 59281 Oelde

Servicecenter
Aboservice
Telefon 0 25 22 / 73 - 2 20
Anzeigenannahme
Telefon 0 25 22 / 73 - 3 00
Telefax 0 25 22 / 73 - 2 21
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 6 bis 17.30 Uhr
Fr. 6 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr
Internet
www.die-glocke.de

ANZEIGE



H. Gretenkort GmbH - Ihr Ansprechpartner für VW-Nutzfahrzeuge

Wir als Partner für VW Nutzfahrzeuge stehen Ihnen stets kompetent zur Seite. Ausgestattet sind wir mit fachmännischem Know-How und einer modernen Werkstatt für erstklassige Service Qualität. Ob Intervall-Service, Inspektion, Reparatur oder Plaketten Service, bei einem Werkstattbesuch erwartet Ihr Fahrzeug den verlässlichen Qualitätsservice Ihres Volkswagen Partners. Dabei achten wir besonders auf effiziente Abläufe und effektives Kostenmanagement, immer zu Ihrem Vorteil. Verlassen können Sie sich dabei auf die verbriefteste Qualitätsgarantie vom Volkswagen Service. Fühlen Sie sich bei uns in besten Händen.

H. GRETENKORT GmbH Ihr Partner für



Westrickweg 2 | 59302 Oelde
Telefon: 02522 9381-0
www.H-Gretenkort.de